

Freizeit von Mathematik- und Physiklehrern

Beitrag von „Hannah“ vom 7. März 2008 22:25

Hallo Bongo,

ich hoffe mal, dass hier nicht gleich die alte (von Micky auch bereits erwähnte) Debatte Naturwissenschaftler <-> Geisteswissenschaftler beginnt...

Ich habe bisher nur aus dem Praktikum Erfahrung, aber was ich da so gesehen habe, ist folgendes:

Man kann Matheunterricht praktisch ohne Vorbereitung halten (stur nach Buch) oder ihn wunderbar vorbereiten mit Arbeitsblättern, tollen Gruppenarbeiten, Wochenplänen, Materialien basteln (Unterstufe), Übersichten erstellen, freiwillige oder verpflichtende Übungsaufgaben geben und sie dann auch korrigieren... Im ersten Fall ist der Aufwand äußerst gering, im letzten Fall kann man sicher so viel Zeit investieren wie man will 😊

Bei Physik kenne ich mich nicht so aus, aber man muss auf jeden Fall noch die Vorbereitungen für Praktika einrechnen (ausprobieren, aufbauen, Materialien zusammensuchen usw.). Das kann schon zeitintensiv sein (ich denke mal, dass das auch für Physik gilt - ich habe Bio). Zumindest in Bio muss man sich auch erstmal in die Themen einarbeiten und Material suchen, weil das, was man in der Schule macht, in der Uni kaum vorkommt 😞

Bei uns gibt es eine Mathe- und Physiklehrerin, die im Sommer mit dem Referendariat fertig geworden ist, und nur eine 2/3 Stelle hat, weil sie meint, dass sie sonst nicht mit der Zeit hinkommt. Sie gehört bei Mathe auf jeden Fall zu Sorte 2 und ich nehme mal stark an, dass das auch für Physik gilt. In BW (Gym) kommt dann auch noch dazu, dass man mit einem der Fächer Bio, Physik, Chemie, evtl. auch Erdkunde häufig noch Naturphänomene und [NWT](#) (Naturwissenschaft und Technik) unterrichten muss. Gerade [NWT](#) ist extrem aufwendig, zumal es im Moment noch kaum Material dafür gibt. Ach ja, ITG gibt es auch noch...

Die meisten unserer Mathe- und Physiklehrer unterrichten aber mit einer vollen Stelle, machen (Mathe-)Unterricht eher von Sorte 1 mit Elementen von Sorte 2, der durchaus in Ordnung ist und kommen glaube ich ganz gut hin.

Dann kommen evtl. noch Klassenlehrertätigkeiten, Verwaltungskrempel, Fortbildungen usw. dazu.